

**„DER FROSCHKÖNIG“ VON JOSEF CARL GRUND
FREI NACH DEN GEBRÜDERN GRIMM****Klein und groß in die
Märchenwelt entführt**
Pfiffige „Froschkönig“-Inszenierung in Isen

vor der Frage aller Fragen stehend: Küss ich ihn oder küss ich ihn nicht? „Der Froschkönig“ in der Bearbeitung von Josef Carl Grund wartet mit vielen lustigen Nebenfiguren auf, die das altmodische Märchen gelungen in Form bringen. Die Musik zu diesem Theaterstück schrieb der Isener Josef Reichl.

Inhalt:

Wer kennt sie nicht: Die Geschichte eines Prinzen, der in einen Frosch verzaubert wurde.

Wieviele junger Mädchen mögen schon mal einen Frosch in den Händen gehalten haben –

REGIE, DARSTELLER UND MITWIRKENDE

Regie: Leonhard Seidl

Darsteller:

König Schlampinus	Philipp Hüttenberger
Prinzessin Schlampine	Petra Meier
Nikolaus von Nieselpriem	Dieter Illeck
Hofdame Emerenzia	Uschi Sinzinger
Leibwächter Bum	Franz Liebhardt
Koch Dicki	Paul Kirschbaum
Der Froschkönig	Martina Hobmaier
Prinz Waldemar	Martina Hobmaier
Diener Heinrich	Daniela Hagenrainer

Kinder:

Alexandra Hüttenberger, Monika Sinzinger, Tanja Höhn, Jochen Kirschbaum, Christine und Leonhard Seidl

Souffleuse	Therese Kowalski
Kostüme	Dorit Höhn
Musik	Sepp Reichl
Beleuchtung	Christian Bauer, Hans Baumann
Bühne	Martin Kowalski, Dieter Illeck, Martina Hobmaier
Maske	Marlene Wenhardt
Ton	Leonhard Rumpfinger
Video	Harald Braun

Bild unten: li. Martina Hobmaier (leicht zu erkennen), rechts Petra Meier; Bild: Süddeutsche Zeitung (Horst Kolenda)



HÜBSCH-HÄSSLICH: Wer vorab erklärt, er werde den Froschkönig hetzen, der muß wohl schon viel Mut aufbringen. In der Aufführung des Isener Theatervereins konnten Martina Hobmaier als Froschkönig und Petra Meier als Prinzessin Schlampine in ihren Rollen voll überzeugen. hk/Photo: Kolenda

Münchner Merkur

„Pfiffige ‚Froschkönig‘-Inszenierung in Isen“ .. „Trotz einiger Umbesetzungen und Pannen im Vorfeld der Premiere wurde eine reife Ensembleleistung vorgeführt“ (auch Schlagzeile)

DAS SCHRIEB DIE PRESSE**Süddeutsche Zeitung (Autor: Horst Kolenda):**

„Der Theaterverein Isen darf sich aber auch glücklich schätzen, dass er Laienschauspieler in seinen Reihen hat, die vom Talent her auch zu größeren mimischen Taten befähigt waren“

„Ein Stück zum Anschauen selbst für Erwachsene. Die kleinen Unebenheiten in der Inszenierung störten nicht. Es sind schließlich alles Freunde des Theaters, die mit viel Liebe ihrer Passion nachgehen. Jedenfalls ist der Theaterverein Isen eines der wenigen Ensembles, das sich auch an Märchen herantraut. Das soll jedoch nicht heißen, dass sie sich nicht an ‚Größeres‘ herantrauen. Auch Märchen wollen erst einmal glaubhaft gespielt werden, gerade vor Kinderaugen.“



„Der Froschkönig“,
Premiere, 27.11.1988, zwei
weitere Aufführungen am
03.12. und 04.12.1988